



Wer gut schmiert...

Die Kettenwix dura_glide ist eine Mischung aus vollsynthetischen und mineralischen Ölen mit Feststoffanteil die nach der Anwendung einen fast trockenen Schmierfilm bildet, der länger hält als bei herkömmlichen Kettenölen und die Schmutzbindung vermindert.



Anwendung

Die Anwendung ist denkbar einfach.

Auf die gereinigte Kette wird die Kettenwix sparsam zwischen Außenlasche und Kettenrolle aufgetragen. Die Dosierspitze verhindert zuverlässig eine Überdosierung. Vorher die Flasche aber gut schütteln, damit sich der Feststoffanteil mit dem Öl gut vermischen kann.

Hier gilt: je länger desto besser.

Anschließend wird die Kette ein paar Mal durchgedreht und nach einer Einwirkzeit von ca. 5 Minuten kann das überschüssige Öl mit einem Lappen entfernt werden. That's all.

Praxistest

Getestet wurde die Kettenwix an einem Rennrad mit neuer Shimano HG93 Kette .

Die Kette läuft schön leise und lässt sich auch gut schalten. Der Schmierfilm hält sehr lange ist aber nicht so „trocken“ wie vom Hersteller beschrieben. Ein Kontakt der Wade mit dem Kettenblatt hinterlässt auf dieser das bekannte „Waden-Tattoo“.



Kette nach 400 (Rennrad)Kilometern

Auch auf der Kettenstrebe sowie an den Speichen findet man zu Anfang Reste vom Öl, was sich aber nach einigen Kilometern gibt.

Dies mag unter anderem auch an der hohen Umlaufgeschwindigkeit der Kette liegen, da bei Rennrädern in der



Regel Kadenzen um die 100 U/min getreten werden. Ein gelegentliches Abwischen der Kette vor der Tour vermindert diesen Effekt und hält die Kette nebenbei auch noch schön sauber.

Apropos sauber: Die Kette sah nach 400 Kilometern so aus wie auf dem Bild. Schmutz hatte sich nicht viel angesammelt. Auch die Schaltrollen und Ritzel waren bis auf das anhaftende Öl schön sauber.

Nach 300 Kilometern wurde die Kette das erste Mal nachgeschmiert, dann erst nach 400 Kilometern. Somit wurden mit nur zwei Behandlungen glatte 700 Kilometer gefahren.

Bei trockener Witterung sind 400 Kilometer Intervalle also durchaus realistisch. Dabei lag der Verschleiß innerhalb der normalen Dehnung der Kette.

Wie sich die Kettenwixe bei nassen Bedingungen schlägt konnte nicht ermittelt werden, da die 700 Testkilometer allesamt im trockenen gefahren wurden.

Fazit

Ein einfach anzuwendendes Kettenöl mit sehr guten Kriecheigenschaften und zudem noch sehr sparsam im Verbrauch. Was will man mehr.

Durch den Feststoffanteil haftet der Schmierstoff gut an der Kette und verspricht so lange Wartungsintervalle. Leider ist die Kettenwixe nicht so „trocken“ wie vom Hersteller versprochen und so verliert die Kette auf den ersten Kilometern den einen oder anderen überschüssigen Tropfen Öl.

Abhilfe schafft hier öfteres Abwischen mit einem Lappen oder eine noch sparsamere Dosierung.

Der Autor

